

Niederschrift über die Sitzung des Migrationsrates am 27.05.2009

Tagungsort: Nahariya Raum (Kleiner Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

OVorsitz

Frau Argyriadou (Vorsitzende des Migrationsrates)

Herr Sever (Stellvertretender Vorsitzende des Migrationsrates)

Mitglieder

Frau Adilovic

Frau Betancourt-Hein

Frau Cascante

Herr Düger

Herr Erarslan

Herr Koyun

Herr Mazaca

Herr Puhlmann

Frau Rathsmann-Kronshage

Herr Rüter

Herr Sezen

Herr Tas

Herr Tasar

Stellvertretende Mitglieder

Herr Remmo

Entschuldigt

Herr Citak

Frau Ildan

Frau Pohlreich

Herr Tsapos

Von der Verwaltung

Herr Voßhans – Leiter des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten –170 –

Frau Grewe – Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten – 170.1 –

Herr Döding – Büro Oberbürgermeister –

Frau Buddermeier – Gleichstellungsstelle –

Gäste

Herr Erdmeier – BAMF –

Frau Przykop – Schulleiterin der Abendrealschule –

Frau Meuer-Willuweit – Handwerkskammer OWL –

Herr Lipa – Initiative für Beschäftigung OWL –

Herr Siegeroth – Jugendhaus in Bielefeld –

Frau Lüking – Jugendhaus in Bielefeld –

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Frau Vors. Argyriadou mit, dass TOP 10 „**MitSprache in Bielefeld**“ – **Konzept zur durchgängigen Sprachbildung** von der Verwaltung von der Tagesordnung zurückgezogen worden ist.

Sie stellt die ordnungsmäßige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 1 **Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Wortmeldungen

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Migrationsrates am 25.03.2009**

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Migrationsrates am 23.03.2009 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Herr Sever informiert über die Vorbereitungen zum 3. Integrationskongress OWL, der am 10.11.2009 in Lemgo in der Lipperlandhalle stattfinden wird. Ausrichter wird der Kreis Lippe gemeinsame mit dem Netzwerk Lippe gGmbH und der BezReg. Detmold sowie dem BAMF sein. An der Vorbereitung nehmen Vertreter der Migrantinnen und Migranten teil. Für den Migrationsrat der Stadt Bielefeld wirken der Vorstand und der Geschäftsführer mit. Der Integrationskongress 2010 wird auf Anregung des Vorstandes in Bielefeld stattfinden. Herr Sever bittet um Zustimmung des Gremiums und die Verwaltung darum, die notwendigen Maßnahmen für die Durchführung des nächsten Kongresses in Bielefeld zu initiieren. Der Migrationsrat begrüßt, den Integrationskongress OWL 2010 in Bielefeld durchzuführen und bittet alle politischen Entscheidungsträger in Bielefeld hierzu um ihre Unterstützung.

Herr Tas berichtet von einem Treffen der Mitwirkenden mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Erstellung des Integrationskonzeptes in den Teilprojektgruppen mitwirken. Auf Initiative von Frau Vors. Argyriadou sei zunächst ein fachlicher Austausch angeregt worden. Auf dem Treffen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ihrer Sicht den bisherigen Prozess in den Teilprojektgruppen kritisch reflektiert. Ein Fachforum, bestehend aus Migrantinnen und Migranten, soll den Prozess der Konzepterstellung und ggf. auch Maßnahmeumsetzung konstruktiv bewertend begleiten. Ein zweites Treffen findet am 03.06.2009, 17:30 Uhr, im Rathaus statt. Frau Rathsmann-Kronshage äußert Bedenken bezüglich der Konstituierung einer neuen Gruppe.

Herr Voßhans teilt mit, dass die Verwaltung die Migrantenselbstorganisationen (MSO) am 19.05.2009 eingeladen und über den Stand der Erarbeitung des Bielefelder Integrationskonzeptes sowie über die neuen Richtlinien der Vereinsförderung, die auf Empfehlung des Migrationsrates vom Rat der Stadt verabschiedet wurden, informiert hat. Am 14.06.2009,

an einem Sonntag, werden die bisherigen Vorschläge der Teilprojekte für ein künftiges Integrationskonzept in einer „Klausurtagung“ vorgestellt und mit Vereinsvertreterinnen und Vereinvertreter erörtert.

Frau Vors. Argyriadou verweist auf die öffentliche Podiumsdiskussion mit den OB–Kandidatinnen und -Kandidaten zum Thema „Integration und interkulturelles Zusammenleben in Bielefeld“ Die Veranstaltung ist vom Vorstand des Migrationsrates Anfang des Jahres geplant worden. Die Podiumsdiskussion findet statt am Mittwoch, 10.06.2009, 18:00 Uhr, im Historischen Saal der Volkshochschule.

Herr Voßhans teilt mit, dass die schriftliche Antwort der Verwaltung auf die Nachfrage bezüglich der Möglichkeiten der Raumversorgung für Migrantenselbstorganisationen (MSO) in Bielefeld vorliege. Sie werde der Niederschrift als Anlage beigefügt. Ferner weist er auf das Projekt „Lernen vor Ort“ und eine hierzu vorliegende Mitteilung des Dezernates „Soziales“ hin. Die ausführliche schriftliche Mitteilung werde ebenfalls als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

Zu Punkt 5 **Anträge**

Dem Vorstand liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 6 **Vorstellung der Abendrealschule als Schule des 2.Bildungsweges**
Berichterstatterin: Frau Przykop, Schulleiterin

Frau Vors. Argyriadou dankt Frau Przykop für die Bereitschaft, dem Migrationsrat über ein Bildungsangebot für junge Frauen und Männer, die in ihren biographischen Werdegängen eine zweite Möglichkeit erhalten, nachträglich den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und 10 und die Fachoberschulreife zu erwerben, zu berichten.

Frau Przykop stellt eingangs ihrer Ausführungen die Abendrealschule (ARS) als Weiterbildungskolleg vor und unterstreicht, dass nur in dieser Einrichtung junge Frauen und Männer eine neue Chance erhalten, den Schulabschluss durch den zweiten Bildungsweg nachzuholen. Es sei die Gruppe von jungen Frauen und Männer zwischen 17 und 25 Jahren, die in ihrem ersten Bildungsweg aufgrund diverser biographischen Brüche nicht den erwünschten Schulabschluss erzielt hätten. Wenn sie sich jetzt entscheiden würden, die Fachoberschulreife oder den Hauptschulabschluss, den Q-Vermerk für die gymnasiale Oberstufe zu erwerben, könnten sie dies in der ARS erreichen. Der Bildungsgang dauere 4 – 5 Semester (2,5 Jahre), d. h., er umfasse 1 Vor- und 4 Regelsemester. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer würden durch einen Einstufungstest in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Physik und ein Wahlpflichtfach bezüglich ihrer Vorkenntnisse entsprechend schulisch

gefördert. Die jungen Frauen und Männer hätten die Möglichkeit, das Weiterbildungsangebot in flexiblen Unterrichtszeiten in Vormittags- und Abendkursen zu belegen. Die ARS biete insbes. jungen Migrantinnen und Migranten die Möglichkeit, den Schulabschluss zu erwerben. Hier bestehe die Möglichkeit, die Deutschkenntnisse systematisch zu verbessern und am Schulunterricht zu partizipieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer würden sich aus unterschiedlichen ethnischen Gruppen zusammensetzen. In diesem Zusammenhang weist Frau Przykop darauf hin, dass für diese Gruppe in Bielefeld in der ARS das Angebot vorhanden sei, den Schulabschluss zu erwerben. Dementsprechend sei die Warteliste sehr lang, viele würden unter diesen Umständen auch Ablehnungen erhalten müssen.

Im Jahr würden ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den mittleren Schulabschluss erwerben. Die ARS habe etwa 500 Schülerinnen und Schüler im Jahr. Der Besuch der ARS sei kostenlos. Die Schulbücher würden weitgehend zur Verfügung gestellt, ab dem 3. Semester könne eine Bafög-Förderung beantragt werden. Der Beginn des Schulbesuches könne zum 1. Februar und nach den Sommerferien erfolgen. Die Unterrichtszeit erstrecke sich von Montag bis Donnerstag von 8.00 – 12.45 Uhr oder von 17.30 – 22.15 Uhr. Das Lehrerkollegium bestünde aus 24 Lehrkräften.

Auf Nachfrage von Frau Cascante, wie oft es zu (erneutem) Schulabbruch käme, erklärt Frau Przykop, dass die Abbruchquote bei ca. 30 bis 40 Prozent läge. Die Wiederholung einer Klasse sei möglich. Einige hörten nach 3 oder 4 Semestern auf. Nach evtl. negativen Lebenserfahrungen sei es für einige schwer, einen geregelten Alltagsrythmus einzuhalten. Der Anteil von Frauen und Männern sei fast gleich.

Im Anschluss beantwortet Frau Przykop weitere Fragen von Frau Betancourt-Hein, Frau Argyriadou, Herrn Tas, Frau Adilovic, Herrn Erarslan, Frau Rathsmann-Kronshage.

Frau Vors. Argyriadou wünscht Frau Przykop weiterhin viel Erfolg und unterstreicht das Interesse des Migrationsrates, auch zukünftig zu dieser Thematik regelmäßig informiert zu werden.

Zu Punkt 7

Vorstellung des Projektes "Talentregion OWL"

Frau Meuer-Willuweit erläutert an Hand von Folien das Projekt „Talentregion OWL“ – Beratungsnetzwerk zur modularen Nachqualifizierung –. Es handelt sich um ein Angebot an die Beschäftigten bzw. an Betriebe in OWL, die ihren Fachkräftebedarf durch Qualifizierung rechtzeitig sichern wollen. Hier besteht für die Unternehmen Möglichkeit, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den An- und Ungelernten durch modulare Nachqualifizierung zu einem Berufabschluss zu verhelfen. Die abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung soll sich in OWL zu einem ergänzenden Weg zur klassischen dualen Ausbildung für diejenigen entwickeln, die aus unterschiedlichen Gründen bisher keinen Berufsabschluss erlangen konnten (s. *Anlage*).

Herr Eraslan problematisiert die Nichtanerkennung der im Ausland erworbenen beruflichen bzw. schulischen Qualifikationen. Er teilt mit, dass

Migrantinnen und Migranten nach dem Projektansatz nicht unbedingt als die adäquate Zielgruppe erscheinen würden. Frau Rathsmann-Kronshage fragt nach der praktischen Vernetzung der beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen in OWL. Gäbe es qualitative Vorgaben bei den Beratungen, würde die Anzahl der Beratungen festgehalten ?

Frau Meuer-Willuweit gibt an, dass im Jahr etwa 300 Beratungen erreicht werden sollen. Die Beratungen seien mit keinen Kosten verbunden.

Herr Tas fragt, ob muttersprachliche Beraterinnen bzw. Berater auch im Projekt vorgesehen seien. Das Projekt sieht dies im Moment noch nicht vor.

Frau Vors. Argyriadou bedankt sich bei Frau Meuer-Willuweit für die ausführliche Information.

-.-.-

Zu Punkt 8

Vorstellung des Projektes "Kompetenzwerkwerkstatt Vielfalt in OWL"

Berichterstatter: Herr Lippa, Projektleiter

Herr Lippa stellt an Hand von Folien die Kompetenzwerkstatt vor, die im Rahmen der Initiative für Beschäftigung in OWL implementiert ist (s. *Anlage*). In dem Projekt wird auf die Kooperation mit Migrantenselbstorganisationen (MSO) großer Wert gelegt. Er bittet den Migrationsrat, für Bielefeld eine MSO zu vermitteln, da ein Verein vor kurzem ausgestiegen sei.

Frau Vors. Argyriadou erklärt die Bereitschaft des Migrationsrates zur weiteren Unterstützung und Zusammenarbeit.

-.-.-

Zu Punkt 9

Vorstellung der Angebote und Aktivitäten des Jugendhauses

Berichterstatter: Herr Siegeroth, Frau Lüking

Frau Vors. Argyriadou verweist auf die Fragen, die in der letzten Sitzung des Migrationsrates formuliert und zur Beantwortung an die Leitung des Jugendhauses herangetragen wurden. Herr Siegeroth schildert ausführlich die Aktivitäten des Jugendhauses (s. *Anlage*) und geht auf Nachfragen von Frau Betancourt-Hein, Frau Cascante, Herrn Koyun, Herrn Düger und Herrn Tas ein.

Mit Frau Vors. Argyriadou ist ein Termin vereinbart, um vor Ort über die diversen Angebote des Jugendhauses zu informieren. Frau Vors. Argyriadou dankt Herrn Siegeroth und Frau Lüking für ihr Engagement.

-.-.-

Kyriaki Argyriadou
(Vorsitzende)

Emir Ali Sag
(Geschäftsführer)